

FO: Amay/Maas (Belgien)

7.11.94

Leihgeber: Wolfram Giertz

Das Fehlbrandgefäß stammt vermutlich aus der Grabung eines Töpfereibezirks des 13./14. Jh.

Einhekeliger bauchiger Topf, flacher Boden mit 3 Standlappen, Wandung auf der größten Weite flach gerieft, Halskehle eingezogen, ausgebogener verdickter Sichelrand außen unterschnitten, außen am Rand ansetzender Bandhenkel winklig zur Schulter geführt; hartgebrannte Irdeware, Scherben rot, Oberfläche dunkelgrau; Fehlbrandmerkmale: Topf von oben eingedrückt, Hals mehrfach gerissen; an der Oberfläche angebackene Lehmreste sprechen für eine Zweitverwendung als Ofenkeramik.

Leihgeber Amay 1